

WÖLPERNER TORFWIESEN

Landkreis Nordsachsen

E. Köhler

Status:

FFH- und Naturschutzgebiet
im Landkreis Nordsachsen

Größe des Gesamtgebietes:

64,0 ha

NABU-Flächenbesitz:

6,59 ha

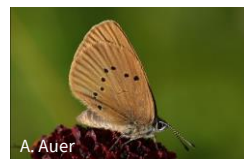
Ansprechpartner

NABU-Stiftung Nationales Naturerbe

www.naturerbe.de



D. Wolter



A. Auer



S. Schwill

Das Breitblättrige Knabenkraut (links), Trollblume (rechts) sowie der Dunkle Wiesenkopf-Ameisenbläuling (Mitte) sind streng geschützte Arten, deren Lebensraum durch die Beweidung mit Schottischen Hochlandrindern erhalten werden kann.

Kurzbeschreibung - Gebietscharakteristik

Das Schutzgebiet der naturnahen, sehr strukturreichen Wölperner Torfwiesen besteht aus zwei Teilflächen, die von der Bahnlinie Leipzig-Eilenburg-Cottbus getrennt werden. Die Senke der Torfwiesen ist als Teil des Taucha-Eilenburger Endmoränenzugs in der Eiszeit entstanden und durch Moorböden, aber auch trockenere Standorte geprägt. Die namensgebenden Wiesen und Weiden nehmen fast die Hälfte des Schutzgebietes ein und setzen sich aus Pfeifengraswiesen, Glatthaferwiesen und Flachland-Mähwiesen zusammen. Kleine Eichen-Hainbuchenwäldchen und feuchte Auwäldchen lockern die Niedermoorsenke auf.

Die Wölperner Torfwiesen sind für ihre hochwertigen Vorkommen der seltenen Pfeifengraswiesen bekannt, die am Südrand der Geländesenke breite Streifen einnehmen. Die nährstoffarmen Pfeifengraswiesen sind Heimat zahlreicher gefährdeter und vom Aussterben bedrohter Pflanzenarten. So finden sich hier die selten gewordene Europäische Trollblume und eines der raren Vorkommen der Pracht-Nelke.

Der im Südwesten liegende Eichenaltbestand hat für das Große Mausohr und die Mopsfledermaus als Jagdrevier und Trittsteinbiotop eine regional hohe Bedeutung.

Für die Schmale Windelschnecke bildet das naturnahe, kleinteilig strukturierte Offenlandmosaik der Wölperner Torfwiesen eines der wenig bekannten Reliktorkommen.

Schützenswerte Lebensräume und Lebensgemeinschaften im Überblick

- Pfeifengraswiesen
- Magere Flachland-Mähwiesen
- Sternmieren-Eichen-Hainbuchenwälder
- Erlen-Eschen- und Weichholzaunenwälder

Bedeutende Tier- und Pflanzenarten

Säugetiere: Mopsfledermaus, Großes Mausohr, Biber

Amphibien: Kammmolch

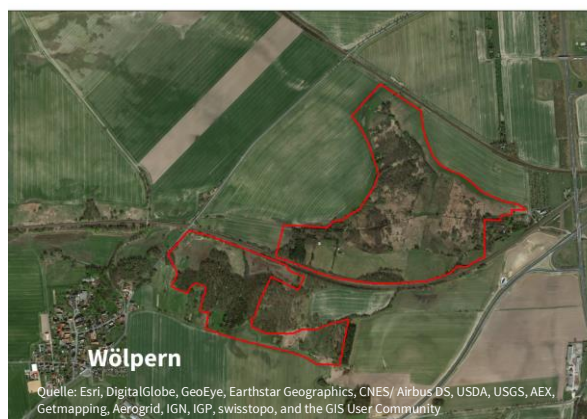
Weichtiere: Schmale Windelschnecke

Insekten: Dunkler Wiesenkopf-Ameisenbläuling

Pflanzen: Pfeifengras, Europäische Trollblume, Pracht-Nelke, Kugelige Teufelskralle, Herbstzeitlose, Heil-Ziest

Lage und Schutzstatus

Die Wölperner Torfwiesen liegen bei Wölpern rund zwanzig Kilometer nordöstlich von Leipzig.



Quelle: Esri, DigitalGlobe, GeoEye, Earthstar Geographics, CNES/Airbus DS, USDA, USGS, AEX, Getmapping, Aerogrid, IGN, IGP, swisstopo, and the GIS User Community

FFH-Gebiet Wölperner Torfwiesen mit Lage in Deutschland

Sie sind Bestandteil des europaweiten Schutzgebietsnetzes Natura 2000 mit dem Status als Fauna-Flora-Habitat-Gebiet (FFH) und gliedern sich in die Teilfläche 1 „Naturschutzgebiet nördlich der Bahnlinie“ mit einer Größe von 44,5 Hektar und der Teilfläche 2 „Flächen südlich der Bahnlinie“ mit einer Größe von 20 Hektar. Die nördlich gelegene Teilfläche 1 ist mit Beschluss des Bezirkstages Leipzig vom 20. September 1984 als Naturschutzgebiet festgesetzt.

Wölperner Torfwiesen

Landkreis Nordsachsen

NABU-Flächenbesitz und Naturschutzziele

Der NABU-Stiftungsbesitz umfasst rund 6,6 Hektar, die die NABU-Stiftung seit 2014 dank eines Vermächtnisses von Otto Ehrlicher erwerben konnte. Die kleinteiligen Flächen liegen verstreut innerhalb des Naturschutzgebietes nördlich der Bahnlinie. Für den Erhalt des artenreichen Grünlandes arbeitet die NABU-Stiftung mit dem NABU Landesverband Sachsen zusammen, der sich seit Anfang der 1990-Jahre für den Erhalt der Wiesenlandschaft engagiert. Unter seiner Regie werden die Wiesen gemäht und mit einer kleinen Herde genügsamer Schottischer Hochlandrinder beweidet, die auch den Winter in den Torfwiesen verbringen.

Ihre bewaldeten Flächen hat die NABU-Stiftung ohne weitere Nutzung ganz der Natur überlassen. Damit reichert sich der Wald im Laufe der Zeit mit alten, nischenreichen Altbäumen an, die Quartiere für die gefährdete Mopsfledermaus und das Große Mausohr bieten. Auch Vögel, Insekten und Pilze profitieren von diesen strukturreichen Bäumen und dem Aufbau eines reichen Totholzvorrates im Wald.



Die Flachlandmähwiesen werden durch einschürige Mahd mit Nachbeweidung durch Schottische Hochlandrinder gepflegt.

Flächennutzung der NABU-Flächen

Landwirtschaft: 4,42 ha Ökologischer Waldumbau: 0 ha Prozessschutz: 2,17 ha Fischerei: 0 ha Sonstige: 0 ha

Weiterführende Informationen

Schutzgebietsverordnung

Verordnung der Landesdirektion Leipzig zur Bestimmung des Gebietes von gemeinschaftlicher Bedeutung „Wölperner Torfwiesen“ vom 19. Januar 2011.

Nationale und internationale Gebietskennzeichnungen

Wölperner Torfwiesen: Natura 2000 Code: FFH DE 4541302

Links und Quellenangaben zu Wölperner Torfwiesen

- Beweidungsprojekt Wölperner Torfwiesen des NABU Landesverbandes Sachsen: <https://sachsen.nabu.de/naturundlandschaft/landschaftspflege/beweidung/19500.html>
- Schutzgebietsverordnungen des Landes Sachsen: www.recht.sachsen.de
- Steckbrief Wölperner Torfwiesen der EEA: <http://eunis.eea.europa.eu/sites/DE4541302>
- Steckbrief Wölperner Torfwiesen des BfN: <https://www.bfn.de/themen/natura-2000/natura-2000-gebiete/steckbriefe.html#c33722>
- Teile dieses Dokuments enthalten geistiges Eigentum von Esri und dessen Lizenzgebern und werden hierin mit deren Genehmigung verwendet. Copyright © 1999-2013 Esri und dessen Lizenzgeber. Alle Rechte vorbehalten.

NABU-Stiftung Nationales Naturerbe
Albrechtstraße 14, 10117 Berlin
Tel. 030/ 235 939 150
Fax 030/ 235 939 199
Naturerbe@NABU.de
www.naturerbe.de

Bankverbindung
Bank für Sozialwirtschaft
IBAN: DE88 3702 0500 0008 1578 00
BIC-Code: BFSWDE33XXX

Spenden und Zustiftungen
sind als Zuwendungen an eine
als gemeinnützig anerkannte
Stiftung steuerlich absetzbar.

